

Arbeitsbericht 2025	Arbeitsplan 2026
Umweltplanung und -information	
Die Ergebniskarten aus der kommunalen Wärmeplanung wurden im Masterportal GIS veröffentlicht (https://geodaten.guetersloh.de/klima/index.html).	Weitere Teilnahme in den Arbeitskreisen der GIS-Abteilung. Weitere Karten der Umweltplanung (Flechtenkartierung 2025) sollen im Masterportal GIS veröffentlicht werden.
Umweltberatung	
Circa 250 Beratungen und Zuständigkeitsvermittlungen von Bürger*innen z.B. zu Themen wie: Geruchsbelästigungen, Schädlingen im und um das Haus, Abfallberatungen, Wasser (Trinkwassernetz). Mittels Veranstaltungen, z.B. dem Bürgertag, Dorfspaziergang in Avenwedde und dem Donnerlüttken, wurde Aufklärung und persönliche Beratung für Allgemeine Umweltthemen und naturnahe Gartengestaltung zugänglich für interessierte Bürger*innen gemacht.	Die Beratungen werden fortgesetzt und weitere Veranstaltungen werden für das kommende Jahr geplant. Die Kooperation zwischen der Volkshochschule Gütersloh und dem Fachbereich Umweltschutz wird weiter ausgebaut, das Angebot erweitert und neue Themen aufgegriffen. Gemeinsam mit dem Imkerverein Isselhorst ist ein Aktionstag zum Thema Wespen und Hornissen geplant mit besonderem Augenmerk auf die Aufklärung der Bürger.
01- Ersterfassung planungs- und naturschutzrelevanter Arten	
01-01 Erfassung von planungsrelevanten Arten	01-01 Erfassung von planungsrelevanten Arten
Die Epiphytenkartierung wurde durch ein beauftragtes Büro durchgeführt, der Abschlussbericht steht noch aus.	Die kreisweite Kartierung des Steinkauzes, die alle drei Jahre unter Leitung der Biologischen Station GT/BI durchgeführt wird, steht an. Im Frühjahr ist eine Horst- und Höhlenbaumkartierung geplant. Im Frühsommer soll an ausgewählten Gewässern eine Bestandserfassung der Amphibienpopulationen durchgeführt werden.
03 – Gütersloher Artenkorb	
03-02 Öffentlichkeitsarbeit zum Artenkorb/Artenschutz	03-02 Öffentlichkeitsarbeit zum Artenkorb/Artenschutz
Regelmäßig erscheinen in der Tagespresse, im Umweltnewsletter und bei Facebook Kurzportraits aus dem Artenkorb und zum Artenschutz. Im vergangenen Jahr waren dies Berichte über Amphibien, Wasseramseln und Gebirgsstelzen, Schwalben und Mauersegler, Igel, Blindschleichen, Fledermäuse, Brutzeitbeginn, Projekt gARTENreich mit heimischen Gehölzen und alte Gemüsesorten in Gütersloh.	Öffentlichkeitsarbeit zum Artenkorb/Artenschutz wird weitergeführt.
04 – Kooperation und Vereinsförderung	
04-01 Arbeitskreis Biologische Vielfalt Gütersloh	04-01 Arbeitskreis Biologische Vielfalt Gütersloh
Im Juli fand der AK Biologische Vielfalt statt. Es kamen etwa 40 Aktive aus Vereinen und Ehrenamt. Zu dem Thema "Nachwuchs im Ehrenamt" sprachen zwei Referentinnen.	Der nächste Termin der AK Biologische Vielfalt ist in Planung.
04-02 Betreuung der Umweltstiftung Gütersloh	04-02 Betreuung der Umweltstiftung Gütersloh
	Die Betreuung der Umweltstiftung wird fortgeführt.
04-09, 15-02 Öffentlichkeitsarbeit zu alten Rassen und Sorten in Kooperation mit Vereinen	04-09, 15-02 Öffentlichkeitsarbeit zu alten Rassen und Sorten in Kooperation mit Vereinen

Arbeitsbericht 2025	Arbeitsplan 2026
Im Herbst wurde eine Obstbaum-Aktion durchgeführt. BürgerInnen konnten Obstbäume alter Sorten zu einem geringen Eigenanteil erwerben. Die Aktion wurde stark nachgefragt und traf auf Begeisterung bei den BürgerInnen. Bei der Ausgabe auf dem Bauhof des FB67 war die GNU mit einem Infostand vertreten.	In Anlehnung an die Obstbaumaktion sollen ähnliche Aktionen stattfinden z. B. zur Ausgabe von Sträuchern.
05 – Erfolgskontrolle (Monitoring)	
05-14 Wiesenvogel-Monitoring (Kooperation mit Biostation GT/BI)	05-14 Wiesenvogel-Monitoring (Kooperation mit Biostation GT/BI)
2025 wurde die kreisweite Erfassung des Kiebitz durchgeführt, bei der die Bundesfreiwilligendienstler unterstützend mitwirkten. Die Bestände des Kiebitz sind weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Ein ausführlicher Bericht liegt anfang 2026 vor.	Die in dreijährigem Turnus durchgeführte, kreisweite Erfassung der Bestände des Steinkauzes unter Federführung der Biologischen Station wird durchgeführt.
06 – Leitprojekt 1: Biologische Vielfalt im Siedlungsraum	
06-01 Weiterführung von Schutzmaßnahmen für Gebäudebrüter	06-01 Weiterführung von Schutzmaßnahmen für Gebäudebrüter
Einzelne Wohngebiete wurden durch die Bundesfreiwilligendienstler auf Niststätten von Schwalben untersucht. In den untersuchten Gebieten (Mädchenviertel) wurden keine neuen Vorkommen nachgewiesen. In Zusammenarbeit mit der Concept GT wurden im Rahmen von Sanierungsarbeiten an zwei Wohngebäuden Nistkästen für Mauersegler angebracht. Im neuen Bürgerzentrum Blankenhagen wurden Nisthilfen für Mauersegler und Fledermäuse eingebaut. Die Wanderfalken auf dem Funkturm hatten in diesem Jahr keinen Bruterfolg, eine Beringung fand demnach nicht statt. Die Ursache ist nicht bekannt.	Bei ausreichend zeitlicher Kapazität ist eine Untersuchung weiterer Wohngebiete auf Vorkommen von Schwalben möglich. Die Zusammenarbeit mit der Concept GT soll fortgeführt und ausgebaut werden, sodass weitere Gebäude für Gebäudebrüter bewohnbar werden. Nach Bedarf können weitere städtische Gebäude mit Nisthilfen ausgerüstet werden. Die Beringung der jungen Wanderfalken ist weiterhin mit Unterstützung der Höhenrettung der Feuerwehr geplant.
06-06 Sicherung der Glasscheiben im öffentlichen Raum gegen Vogelschlag	06-06 Sicherung der Glasscheiben im öffentlichen Raum gegen Vogelschlag
	Es ist geplant, die interne Zusammenarbeit zu stärken um gemeinsam Glasscheiben vor Vogelanzug zu sichern.
06-04 Erstellung einer Leitlinie zum Artenschutz im Hochbau	06-04 Erstellung einer Leitlinie zum Artenschutz im Hochbau
Die Aktualisierung der Leitlinie ist in Bearbeitung.	Die aktualisierte Leitlinie soll in den beteiligten Fachbereichen vorgestellt und besprochen werden.
06-05 Dach- und Fassadenbegrünung (FB 67)	06-05 Dach- und Fassadenbegrünung (FB 67)

Arbeitsbericht 2025	Arbeitsplan 2026
In 2025 wurden private Gründächer mit einer Gesamtfläche von 446 m² anteilig gefördert. Der ausgezahlte Förderbetrag lag in Summe bei 16.603,- €. Insgesamt wurden zehn Begrünungsmaßnahmen mit einer Durchschnitts-Flächengröße von 45 m² gefördert. Für Fassadenbegrünungen wurden keine Förderanträge gestellt.	Das Förderprogramm wird in 2026 unter Federführung des Fachbereichs 31 – Umweltschutz weitergeführt, vorbehaltlich eines entsprechenden politischen Beschlusses.
Anfang des Jahres wurde im Dachgiebel der Overbergschule ein Spaltenquartier für Fledermäuse eingebaut. Eine Montage von Vogelschutzfolie am Glasübergang konnte nicht durchgeführt werden. Mit dem Fachbereich Bauordnung fanden Gespräche statt, der Fachbereich Umweltschutz wird bei Bauvorhaben informiert.	Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bauordnung. Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Technisches Gebäudemanagement zur Umsetzung der aktualisierten Artenschutzleitlinie. Weitere Bemühungen zur Montage von Vogelschutzfolie am Glasübergang der Overbergschule.
06-12 Igelschutz	
Wanderausstellung des Vereins pro Igel e.V. in der Stadtbibliothek zu sehen. Gleichzeitig fand eine Verlosung von Igeltoren statt, um die Vernetzung der Gärten zu fördern. Die Forderung nach einem Nachtfahrverbot wurde an den Kreis gestellt. Der Kreis lehnte den Antrag ab. Es wurden erneut Igelburgen und Igelhotels in den Grünflächen aufgestellt.	Fortführung des derzeitigen Igelschutzes
06-13 Eichenprozessionsspinner (EPS) (FB 31, 32, 37, 67)	06-13 Eichenprozessionsspinner (EPS) (FB 31, 32, 37, 67)
2025 war das Eichenprozessionsvorkommen auf einem hohen Niveau, erneut wurden einige sensible Standorte wie Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Spielplätze gemeldet und die Nester bekämpft. Für die fachgerechte Bekämpfung der Eichenprozessionsspinnernester wurde mit einer Fachfirma zusammengearbeitet, aus einer vorherigen Ausschreibung. Die Buschstraße wurde auf Bitten des FB 67 vollständig abgesaugt, da dort die Baumpflege und weitere Arbeiten nicht mehr ohne Sicherheitsbedenken durchgeführt werden konnten. Im Rahmen der EPS-Saison wurden Bürgeranfragen und Meldungen sowohl über das Online-Portal, telefonisch und auch per Mail bearbeitet und beantwortet. Meldungen, die nicht über das Online-Portal stattfanden, wurden nachgetragen, somit kommen wir in 2025 auf eine Meldezahl von circa 234 erbrachten Meldungen. Gegenüber Bürgern und Multiplikatoren in beispielsweise Kindergärten und Schulen wurde Aufklärungsarbeit geleistet, warum gerade diese Raupe gefährlich ist und wie man sich verhalten sollte, wenn man ihnen begegnet.	Im kommenden Jahr wird erneut ein erhöhtes Niveau von Eichenprozessionsspinnern erwartet. Um fachgerecht die Nester entfernen zu können wird es im Frühjahr 2026 eine Ausschreibung geben. Geplant ist erneut besonders an sensiblen Standorten wie Schulen, Kindergärten, Spielplätze und Krankenhäuser die Nester des Eichenprozessionsspinners zu bekämpfen. Da davon auszugehen ist, dass der Eichenprozessionsspinner ein wiederkehrendes Problem darstellt, wird die Aufklärungsarbeit weiter fortgeführt. Dabei liegt der Fokus darauf, den Bürger*innen nahezu legen, wie sie mit diesem Tier umgehen um gesundheitliche Folgen oder anderes zu vermeiden.

Arbeitsbericht 2025	Arbeitsplan 2026
06-22 Flächen für Wildblumeneinsaat (FB 67)	06-22 Flächen für Wildblumeneinsaat (FB 67)
Das Pflegekonzept auf geeigneten Rasenflächen wurde fortgeführt: durch Herabsetzung der Mähhäufigkeit und Aufnahme und Abtransport des Mähguts hat der Fachbereich Grünflächen sein Pflegemanagement angepasst. Die Vegetation kann sich auf dafür geeigneten Flächen durch natürliche Sukzession nachhaltig entwickeln und einen Beitrag zum Insektenschutz und zur Artenvielfalt leisten. Dabei stehen Rasenflächen im Fokus, die nicht aus bestimmten Gründen gemäht und ständig kurz gehalten werden müssen.	Das Pflegekonzept wird aufgrund knapper Ressourcen infolge der Haushaltskonsolidierung weiter eingeschränkt und nur noch auf wenigen, ausgewählten Rasenflächen umgesetzt.
06-25 Insektenverträgliche Außenbeleuchtung	06-25 Insektenverträgliche Außenbeleuchtung
Eine Umrüstung der Stadtparkbeleuchtung fand nicht statt, nach Aussage der Netzgesellschaft waren keine geeigneten Leuchtmittel verfügbar. Das Thema umweltverträgliche Beleuchtung wurde gemeinsam mit der Netzgesellschaft und den Fachbereichen Tiefbau und Ordnung bearbeitet um Optionen zu finden die Beleuchtung anders zu gestalten.	Gemeinsam mit der Netzgesellschaft und den Fachbereichen Tiefbau und Ordnung wird das Thema umweltverträgliche Beleuchtung weiter bearbeitet.
07 – Leitprojekt 2: Leben auf dem Bauernhof	07 – Leitprojekt 2: Leben auf dem Bauernhof
07-01 Eulennistplätze	07-01 Eulennistplätze
Keine zeitlichen und personellen Kapazitäten.	Bei ausreichend zeitlicher und personeller Kapazität sollen in Absprache mit den Grundstückseigentümern weitere Schleiereulennistkästen gesäubert und defekte ersetzt werden.
07-02 Erhaltung und Schaffung von Steinkauzquartieren	07-02 Erhaltung und Schaffung von Steinkauzquartieren
Die Wartung der Steinkauzkästen wurde im Stadtgebiet Avenwedde und Spexard durchgeführt. Die bestehenden Standorte wurden evaluiert.	Die Pflege der Steinkauzquartiere wird fortgeführt. An ungeeigneten und unbesetzten Standorten sollen in den nächsten Jahren die Nisthilfen abgenommen und umplatziert werden.
08 – Leitprojekt 3: Gütersloher Heide	
08-04 Anlage und Pflege von nährstoffarmen Sonnen- und Brutplätzen für Reptilien	08-04 Anlage und Pflege von nährstoffarmen Sonnen- und Brutplätzen für Reptilien
	Wiederherstellung und Neuanlage von Sandplätzen - in Absprache mit der Biologischen Station

Arbeitsbericht 2025	Arbeitsplan 2026
09 Leitprojekt 4: Artenreiche Feldflur	
09-11 Konzeption und Umsetzung eines Kiebitz-Rettungsprogramms	09-11 Konzeption und Umsetzung eines Kiebitz-Rettungsprogramms
Das Kiebitz-Rettungsprogramm wurde im Frühjahr im AUK vorgestellt. Das trockene Frühjahr sorgte für denkbar ungeeignete Bedingungen für die Kiebitze. Insgesamt wurden nur wenige Küken flügge und notwendige Reproduktionszahl zur Sicherung des Bestandes wurde nicht erreicht. Zum Schutz von Bodenbrütern wurde mit Kreidemotiven auf die Brutzeit und das wichtige Anleinen von Hunden in sensiblen Gebieten aufmerksam gemacht. Die Aktion wurde auch über Social Media verbreitet und fand großen Anklang. Im November wurde im Rahmen der Vorsorgekooperation über Feldvögel und die möglichen Schutzmaßnahmen informiert.	Die Arbeiten im Rahmen des Kiebitz-Rettungsprogramms werden fortgeführt. Die Stelle in der UNB ist neu besetzt und muss integriert werden. Herausforderung wird in diesem Jahr das begrenzte Budget im Vertragsnaturschutz und natürlich die Witterung. Die Kreideaktion soll zur Brutzeit wieder durchgeführt werden.
10 – Leitprojekt 5: Lebendige Gewässer	
10-01 Fortführen der Renaturierung von Fließgewässern (FB 67)	10-01 Fortführen der Renaturierung von Fließgewässern (FB 67)
Voraussetzung für die Umsetzung ist ein Grunderwerb von angrenzenden Flächen. Dieser konnte auch in 2025 nicht realisiert werden. Allerdings gab es unter Federführung der Fachbereiche 60 und 67 erneute Gespräche mit Anliegern an der Dalke.	Im Vordergrund der zukünftigen Renaturierungsmaßnahmen steht nach wie vor der letzte Abschnitt an der Dalke zwischen Im Fuchteil und Putzhagen. Weiterhin sind großflächige Maßnahmen an der Lutter sowie Einzelmaßnahmen an den kleineren Fließgewässern im Stadtgebiet angedacht. Voraussetzung für die Umsetzung ist jedoch ein Grunderwerb von angrenzenden Flächen.
10-05 Nisthilfen Wasseramseln und Gebirgsstelze	10-05 Nisthilfen Wasseramseln und Gebirgsstelze
Die Bundesfreiwilligendienstler reinigten die Nisthilfen für Wasservögel. Anhand der gefundenen Nester konnte festgestellt werden, welche Kästen genutzt wurden und auf die Besetzung rückgeschlossen werden.	Die Nisthilfen sollen nach der Brutzeit wieder gereinigt werden. Ergänzend kann an einigen Standorten auf Vorkommen von Wasseramseln geprüft werden.
10-17 Sonstige Amphibienschutzmaßnahmen (Querungshilfen)	10-17 Sonstige Amphibienschutzmaßnahmen (Querungshilfen)
Im Frühjahr 2025 wurden fünf Straßen mit Doppelschranken ausgerüstet, um die nächtliche Sperrung sicherer für Fahrradfahrer und Ehrenamtliche zu machen. Für das Frühjahr 2026 ist eine weitere Umrüstung geplant. Eine Untersuchung von Wanderstellen fand aufgrund der Trockenheit und schlechten Wanderbedingungen für Amphibien im Frühjahr nicht statt.	Im Januar wird eine weitere Straße mit Doppelschranken ausgestattet.
15 – Genetische Vielfalt	
Die Kooperation mit dem Förderkreis Stadtpark/Bot. Garten anlässlich der Staudentauschbörse für den Anbau von alten samenfesten Gemüsesorten zu werben und entsprechende Samen und Pflanzen an Gärtner*innen abgegeben wurde mit großer Resonanz fortgeführt.	Der Fachbereich Umweltschutz beteiligt sich 2026 mit der Herausgabe einer Wildblumensamenmischung und Gartenberatungen.

Arbeitsbericht 2025	Arbeitsplan 2026
16 – Öffentlichkeitsarbeit, Naturerlebnis, Naturbildung	
16-04 Naturnahe Gartengestaltung	16-04 Naturnahe Gartengestaltung
Das Forschungsprojekt gARTENreich endete zum 31.10.24. Zur Vernetzung der an dem Projekt beteiligten 11 Gartenbesitzer*innen wurde im Juni 2024 eine Radtour zu ausgewählten Gärten organisiert. Die Ergebnisse des Projektes wurden in einer bundesweit ausgeschriebenen Abschlusskonferenz am 25.9.24 der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurde ein Internetauftritt mit Medienpaket und einer Handreichung für die Nutzung in Kommunen erstellt. Derzeit sind die Abschlussberichte für den Förderer an den VDI in Arbeit. Die Umweltberatung beteiligte sich auch an einer abschließenden Publikation der Projektleitung, das Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Berlin und bereitet derzeit die Integration von gARTENreich-Seiten in städtischen Internetseiten vor. Die Abschlussarbeit des Forschungsprojektes gARTENreich ist in Arbeit und wird nach Abschluss uns zugesendet. Weitere Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt und genereller naturnaher Gartengestaltung wurde fortgeführt. Auf öffentlichen Veranstaltungen wie dem Bürgertag wurden zahlreiche Hefte und Handreichungen an die Bürger verteilt und stießen auf hohes Interesse. Die gARTENreich – Broschüre für Einsteiger ist sehr beliebt und ein fester Bestandteil des Ausgabematerials des Fachbereich Umweltschutz. Die Organisation der VHS-Reihe „Lebendige Gärten in Gütersloh“ wurde weitergeführt und fand mit 17 Veranstaltungen statt.	Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen aus dem gARTENreich-Projekt und zur naturnahen Gartengestaltung wird fortgesetzt. VHS-Reihe "Lebendige Gärten in Gütersloh": Die VHS-Reihe wird durch die Neubesetzung der Umweltberatung weiter fortgesetzt. Im kommenden Jahr wird die Veranstaltungsreihe „lebendige Gärten in Gütersloh“ wieder geplant und der Veranstaltungskalender erstellt und an die Öffentlichkeit weitergegeben. Außerdem ist geplant das Programm mit weiteren Themen zu füllen, die im Laufe des Jahres ausprobiert und weiter ausgearbeitet werden.
16-05/08 Förderung und Organisation naturpädagogischer Gruppenangebote / Erstellung naturpädagogischer Konzepte für Kitas und Schulen (Biologische Station GT/BI, Umweltstiftung, Umweltberatung)	16-05/08 Förderung und Organisation naturpädagogischer Gruppenangebote / Erstellung naturpädagogischer Konzepte für Kitas und Schulen (Biologische Station GT/BI, Umweltstiftung, Umweltberatung)

Arbeitsbericht 2025	Arbeitsplan 2026
An mehreren Gütersloher Grundschulen und OGS konnte dieses Jahr ein "Insektenkurs" stattfinden, bei dem die Kinder die Insekten finden, fangen und beobachten. An einigen Schulen wurden in diesem Rahmen auch Nisthölzer für Wildbienen aufgehängt. Das Unterrichtsprojekt "Faszination Schmetterlinge" in Kooperation mit der Deutschen Umwelt-Aktion wurde auch in diesem Jahr in interessierten Klassen durchgeführt. An die Schulen wurde in diesem Jahr ein Rundbrief mit den Angeboten der Umweltpädagogik versendet, zudem wurden die Angebote auch in den Schulleiterkonferenzen kurz vorgestellt. Die Angebote sollen ausgeweitet und auf der Internetseite des Fachbereichs platziert werden.	Die umweltpädagogischen Angebote werden ausgeweitet. Insbesondere sollen für die Schulen Ausleihkisten mit Material zur Verfügung gestellt werden. Die Angebote sollen gesammelt auf der Internetseite des Fachbereichs präsentiert und beworben werden.
16-09 Wespenberatung	16-09 Wespenberatung
In 2025 gab es circa 150 telefonische Beratungen zu Wespen und Hornissen. In wenigen Fällen war eine Vorort Beratung notwendig. Die Zahl der Meldungen von Hornissen war, erwartend zu der steigenden Population, erhöht. Durch eine angebotene Wespen- und Hornissenberater-Schulung des Kreises, hat sich ein Netzwerk von Beratern gebildet, auf das zurückgegriffen werden kann, um Umsiedlungen von Wespennestern durchzuführen.	Die Beratung und Aufklärungsarbeit zu Wespen, Hornissen und Wildbienen wird fortgesetzt. Mittels einer Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Isselhorst wird es einen Aktionstag geben an dem ausgebildete Wespen- und Hornissenberater sowie die Umweltberatung Aufklärungsarbeit leisten wird. Dabei liegt der Fokus auf dem Umgang mit Wespen und Hornissen sowie den Unterschied zwischen der asiatisch gelbfüßigen Hornisse und der europäischen Hornisse.
16-11 Fortführung des Kooperationsprojektes „Naturschule Gütersloh“	16-11 Fortführung des Kooperationsprojektes „Naturschule Gütersloh“
Insgesamt wurden 2025 30 Kurse mit 21 ehrenamtlich Aktiven der Naturschule Gütersloh in den Oster-, Sommer- und Herbstferien geplant und durchgeführt. Die Naturschule beteiligte sich erfolgreich beim Spielfest Donnerlüttchen zum Thema Zeitreise. Einige Mitglieder nahmen auch beim Erzählcafé 50 Jahre Ferienspiele mit der Mielestiftung teil. Weitere Informationen: www.naturschule.guetersloh.de	Das Kursangebot soll gehalten werden. Neue ehrenamtliche Kursangebote sollen gewonnen werden.
16-12/26/27 Öffentlichkeitsarbeit zur Biologischen Vielfalt	16-12/26/27 Öffentlichkeitsarbeit zur Biologischen Vielfalt
doppelt, siehe 03-02	Öffentlichkeitsarbeit ist geplant in Form von Vorträgen, Exkursionen und Kursen auch in Zusammenarbeit mit der VHS und der Biologischen Station GT/BI